

Hygienemassnahmen bei Feuerbrand

Autor: Phytopathologie Obst- und Gemüsebau Agroscope in Wädenswil www.feuerbrand.ch

13.10.2016

Feuerbrand ist eine gefährliche Pflanzenkrankheit, verursacht durch Bakterien. Bei unsachgemäsem Umgang mit befallenen Pflanzen besteht die Gefahr, dass die Krankheit weiter verschleppt wird. Es gelten folgende Hygienemassnahmen:

Hygienemassnahmen allgemeiner Art

- Befallsverdacht sofort dem Gemeindekontrolleur oder der Kant. Fachstelle für Pflanzenschutz oder Obst melden.
- Befallene Pflanzen nicht berühren.
- Bei Feuerbrandverdacht Arbeiten an den Pflanzen abbrechen und Werkzeuge und Hände desinfizieren.
- Beim Gebrauch von Desinfektionsmitteln Hinweise des Herstellers beachten.
- Für Feuerbrandkontrollierende: Beachte Agroscope Merkblatt Nr. 703 „Ausrüstung für die Probenentnahme durch ausgebildete Kontrollierende bei Feuerbrandverdacht“.

Die Desinfektion von Kleinwerkzeugen wie Messer, Pinzetten oder Baumscheren

Die Werkzeuge werden zur Desinfektion in eines der unten genannten Produkte eingetaucht und während 30 Minuten darin belassen. Die Mittel werden nach 14-tägiger Verwendung frisch angesetzt. Die empfohlenen Produkte sind nicht alle biologisch abbaubar (Sicherheitsdatenblätter der Produkte beachten). Folgende Produkte wurden bei Agroscope in Wädenswil auf ihre Wirkung gegen den Feuerbranderreger getestet und können empfohlen werden (Anwendungshinweise der Hersteller beachten).

- Desinfectant FS 36, unverdünnt, 30 min.
- Desinfectant FS 37, 1:10 verd., 30 min.
- Gigasept Instru AF, 2%, max. 3%-ig, 30 min.
- Menno-Florades, in 2%-iger, 30 min.

Weitere Möglichkeiten für die Werkzeug- und Gerätedesinfektion

- Fachgerechtes Abflammen mit Lötbrenner
- Mit Heisswasser kann eine rasche und umweltschonende Desinfektion durchgeführt werden. Der Feuerbranderreger stirbt in heissem Wasser von 70°C innerhalb weniger Minuten ab.
- Das Reinigen mit einem Abdampfgerät bewirkt eine gute Desinfektion von Geräten (Beachte Merkblatt Nr. 701: Abschnitt: „Reinigung von Ladeflächen von Transportfahrzeugen und Häckslern“).

Wie verschleppt der Mensch die Krankheit?

Feuerbrand kann leicht unbeabsichtigt durch den Menschen verbreitet werden. Der Transport von kranken Pflanzen ist diesbezüglich sehr gefährlich, krankes Pflanzenmaterial ist deshalb beim Transport abzudecken. Aber auch mit Werkzeugen, Maschinen, Kleidern und den Händen kann die Krankheit unbeabsichtigt verschleppt werden. Dies geschieht, wenn Bakterien Schleim berührt wird und daraufhin mit gesunden Pflanzen in Kontakt kommt. Der Feuerbrand ist eine Pflanzenkrankheit, der Erreger ist für Mensch und Tier ungefährlich.

Hygienemassnahmen beim Umgang mit feuerbrandbefallenen Pflanzen

Jede Person trägt eine hohe Verantwortung, den Feuerbrand nicht zu verschleppen. „Hände weg – melden“ heisst die Devise. Die Feuerbrand-Kontrollierenden der Kantone und die Beauftragten der Gemeinden werden über die notwendigen Hygienemassnahmen instruiert. Sie übernehmen im Normalfall die Probenentnahme und die Entsorgung befallener Pflanzen respektive instruieren sie die ausführenden Personen. Die Hygienemassnahmen können innerhalb einer gewissen Bandbreite anwenderspezifisch ausgewählt werden. Neben



der Wirkung sind auch Sicherheitsaspekte, Materialverträglichkeit, ökologische Gesichtspunkte und Anwendungspraxis zu berücksichtigen.

Die Händedesinfektion

Die Hände werden mit einem Händedesinfektionsmittel gründlich benetzt. Zur Wahl stehen diverse Händedesinfektionsmittel (z.B. desmanol® pure, Sterillium). Als vorbeugende Massnahme ist darauf zu achten, dass die Hände möglichst nicht mit dem klebrigen Bakterienschleim in Berührung kommen. Wir empfehlen das Tragen von Einweghandschuhen.

Die Desinfektion von Stiefeln

Die Gefahr einer Krankheitsverschleppung mit Schuhen oder Stiefeln kann dann von Bedeutung sein, wenn kranke Pflanzen viel Bakterienschleim produziert haben und dieser auf den Boden gelangt, oder, wenn die befallenen Zweige am Boden aufliegen. Vor allem auch bei Sanierungsarbeiten ist diese Gefahr zu berücksichtigen. Von grösserer Bedeutung ist diese Verschleppungsgefahr bei warmem und nassem Wetter. Es wird empfohlen, vorbeugend Schuhe und Stiefel zum Wechseln mitzunehmen.

Möglichkeiten für die Desinfektion von Schuhwerk

- Stiefel (Schuhe) mit Wasser grob reinigen.
- Mit Ethanol 70% besprühen und einwirken lassen, ein zweites Mal besprühen und nochmals einwirken lassen.
- Desinfectant FS 36 unverdünnt benetzen, besprühen. 20 Minuten einwirken lassen.
- Deinfectant FS 37, 1:10, benetzen, besprühen. 30 Minuten einwirken lassen
- Gigasept Instru AF max. Konz. 3%, keine Sprühnebel einatmen! 30 Minuten einwirken lassen.

Die Desinfektion von Kleidungsstücken

Es ist darauf zu achten, dass die Kleider möglichst nicht mit befallenen Pflanzenteilen in Berührung kommen. Überkleider sind nach Arbeiten an befallenen Pflanzen auszuziehen und vor Ort einzupacken. Die Gefahr einer Verschleppung mit Kleidern ist bei warmem, nassem Wetter und bei Rodungsarbeiten sehr gross. Kleidungsstücke können in der Waschmaschine bei normalem Waschprogramm (mind. 60°C) gereinigt und sicher entseucht werden. Für spezielle Aufgaben eignen sich auch Einweganzüge.

Hygienemassnahmen im Winter bei Temperaturen unter 10°C

Hinweis 1:

Im Winter vermehren sich die Bakterien in den Pflanzen nicht. Wenn Bakterien vorhanden sind, dann nur in sehr geringen Konzentrationen, die zu tief sind, um eine ernsthafte Übertragungsgefahr zu sein.

Die Hygienemassnahmen können deshalb im Winter bei Temperaturen unter 10°C auf ein Minimum reduziert werden. Diesbezügliche Empfehlung:

- Werkzeugdesinfektion (Baumschere, Handsäge): Vor Beginn und bei Abschluss von Schnittkursen.
- nach jeder Parzelle, bei Kundenwechsel.
- Schnittkurse nicht in befallenen Anlagen durchführen.

Hinweis 2:

Diese reduzierten Hygienemassnahmen gelten ab Dezember bei Temperaturen unter 10°C. Mit steigender Temperatur beginnt sich die Übertragungsgefahr drastisch zu verschärfen. Als Mass dafür werden in der Feuerbrandprognose Gradtage über 12,7°C nach Grünknospenstadium kumuliert. Bei Temperaturen über 10°C sind Werkzeuge nach Schnitтарbeiten zu desinfizieren.

Bezugsquellen für Kantonale Fachstellen

- Desinfectant FS 36 / FS 37
Frisag AG, Industriestr. 10, 6345 Neuheim
- Gigasept Instru AF
Schülke & Mayr AG
Sihlfeldstrasse 58, 8003 Zürich
- desmanol® pure (Händedesinfektion)
Schülke & Mayr AG
Sihlfeldstrasse 58, 8003 Zürich
- Menno-Florades
H.Müller, Gärtnerei, 9214 Kradolf
- Sterillium (Händedesinfektion)
Drogerie, Apotheke

Bezugsquellen für Privatpersonen (Kleinmengen)

- Desinfectant FS 36 / FS 37
Frisag AG, Industriestr. 10, 6345 Neuheim
- Gigasept Instru AF;
desmanol® pure (Händedesinfektion)
Fenaco, Schaffhauserstrasse 6, 8400 Winterthur, Landi-Geschäfte
- Menno-Florades
H. Müller Gärtnerei 9214 Kradolf
- Sterillium, (Händedesinfektion)
Drogerie, Apotheke

Impressum	
Herausgeber:	Agroscope
Auskünfte:	www.feuerbrand.ch
Redaktion:	Phytopathologie Obst- und Gemüsebau Agroscope
Copyright:	© Agroscope 2015